

Polizeiangriff auf streikende Automobilarbeiter in Bursa/ Türkei.

Der Streik dauert an.
Die Arbeiter lassen sich nicht einschüchtern.
Der Widerstand ist ungebrochen.

Jetzt brauchen sie unsere Solidarität.

Kolleginnen und Kollegen!

Automobilarbeiter von Renault in Bursa/Türkei sind im Kampf um höhere Löhne in den Streik getreten. Sie fordern eine Angleichung an die Löhne, die bei Bosch/Bursa gezahlt werden. **Das sind nach dem neuen Tarifvertrag, der bisher nur für die Bosch-Arbeiter gilt, ca 3 Euro.** Diesen Hungerlohn bekommen z.B. Arbeiter, die 3 Jahre bei Bosch beschäftigt sind. Die Renault- Arbeiter bekommen selbst nach 10-jähriger Betriebszugehörigkeit noch weniger als 3 Euro in der Stunde. Ihre Forderung, denselben Lohn wie die Bosch-Arbeiter zu bekommen, wurde von der Gewerkschaft Türk Metal abgelehnt und der Streik der Kollegen als ungesetzlich erklärt.

Zuerst griff die Gewerkschaft (oder vielmehr die Bande)Türk Metal die Arbeiter an. Es kam zu tätlichen Auseinandersetzungen und Schlägereien auf dem Betriebsgelände. Sie versuchten damit zu verhindern, dass die Arbeiter aus dieser Pseudogewerkschaft austreten. Dann traten die Bosse von Renault und anderen Fabriken, von MESS (Arbeitgeberverband der Metallindustrie) und dem Koc Holding (größter Automobilkonzern in der Türkei) auf den Plan:

Die Schmutzarbeit machen diese Blutsauger natürlich nicht selbst.

In einer gemeinsamen Operation von Türk Metal, MESS und dem Gouverneur von Bursa und mit Unterstützung des kapitalistischen Staates und der Polizei haben sie versucht mit Einkesselung, Drohungen die streikenden Kollegen einzuschüchtern. Jetzt ist der faschistische türkische Staat gegen die Vereinigung der Metallarbeiter -MIB- und ihrer Mitarbeiter zum Angriff übergegangen. Sie haben sich die Aktivsten, die revolutionären Vertreter dieser Metallarbeitervereinigung rausgegriffen. Diese haben konsequent die Kämpfe und Forderungen der Metallarbeiter unterstützt. Im Widerstand standen sie tatkräftig an der Seite der kämpfenden Arbeiter.

In den Morgenstunden des 20. Mai erfolgten Razzien in den Wohnungen dieser MIB Mitarbeiter: Yıldırım Doğan, MIB Vertreter von Bursa und und Tayfun Altıntaş, Inhaber und Verantwortlicher der Zeitung Kızıl Bayrak wurden in Gewahrsam genommen. Sie werden bei dem Sicherheitsdirektorium von Bursa festgehalten.

Aber auch so wird es ihnen nicht gelingen den Widerstand zu brechen: die Metallarbeiter in Bursa erleben solche Angriffe nicht zum ersten Mal und sind darauf vorbereitet.

Sie rufen zur Solidarität mit ihrem Kampf auf – und der Ruf wird gehört. Aus vielen Fabriken in Bursa (z.B. Ford–Ottosan) und zunehmend auch aus anderen Städten ziehen zu ihren Kollegen vor die Werkstore von Renault um die Kämpfe zu verstärken. Nicht nur die Zahl der Streikenden und Protestierenden steigt an, sondern auch der Widerstand wird zunehmend erbitterter und härter.

Deutsche Metall und Automobilarbeiter! Es sind die gleichen Konzerne denen die Kollegen in der Türkei gegenüberstehen. Sie zeigen ihren wahren Charakter, nämlich, dass sie vor nichts zurückschrecken, wenn sich ihnen die Gelegenheit bietet, uns Arbeiter noch brutaler auszubeuten. In der Türkei haben sie den faschistischen Staat im Rücken, der mit den Metallkonzernen und reaktionären Gewerkschaften wie der Türk Metall eng zusammen arbeitet.

Unsere Kollegen in der Türkei brauchen unsere Unterstützung. Diskutiert im Betrieb, auf den Betriebsversammlungen diese Angriffe auf unsere Kollegen in der Türkei, besprecht wie ihr sie unterstützen könnt, verabschiedet Solidaritätsresolutionen, sendet Delegationen zur Unterstützung nach Bursa.

Sofortige Freilassung der Revolutionäre von MIB!

Hoch die Internationale Solidarität

Die Einheit der Arbeiter wird das Kapital besiegen!

Solidaritätskundgebung:

Am 23.05.2015

Uhrzeit: 15:30 – 17:30

Adresse: Königstr. Ecke Kronenstr. In Stuttgart/ Mitte

Plattform für die Einheit der Arbeiter & Freundschaft der Völker/BIR–KAR

(Mail: birkarstgt@yahoo.de)